

Gute Ausbildung als Stärke der Region

Seminar in Kooperation von Heidekreis, Wirtschafts- und Bildungsförderverein / Tipps für alle Branchen

VON SILVIA HERRMANN

BOMLITZ. Mit den eigenen Stärken punkten: Das ist in Sachen Ausbildung nicht mehr nur Aufgabe des Bewerbers, sondern auch immer mehr der Betriebe, die Lehrlinge suchen, gerade in ländlichen, strukturschwachen Regionen. Umso mehr freute sich Landrat Manfred Ostermann, dass sich Ausbilder aus den unterschiedlichsten Branchen dieser Aufgabe bewusst werden angesichts des drohenden Fachkräftemangels und sich aktiv dafür einsetzen, junge Leute in der Region zu halten und ihnen eine gute berufliche Perspektive zu bieten. Gemeinsam mit dem Verein zur Verbesserung der Bildungschancen, dessen Vorsitzender Ostermann ist, und mit dem Wirtschaftsverein Heidekreis hatte der Landkreis zu einem zweitägigen kostenlosen Seminar eingeladen: „Gut ausbilden im Heidekreis“ – und mehr als 20 Teilnehmer aus allen möglichen Branchen waren der Einladung gefolgt, von der Zeitarbeitsfirma bis zum Friseur.

„Warum machen wir das?“, fragte Ostermann und gab gleich selbst die Antwort: „Es ist fünf vor zwölf“, um dem Fachkräftemangel mit Ausbildungsqualität zu begegnen. Längst schon können nicht mehr alle Ausbildungsplätze besetzt werden im Heidekreis, viele junge Leute zieht es in die größeren Städte. Sogar europaweit



Chancen vor Ort für Auszubildende und Arbeitgeber stärken: Michael Krohn vom Wirtschaftsverein Heidekreis bei der Begrüßung der Seminarteilnehmer.

würden schon Auszubildende gesucht, erinnerte der Landrat an die Ausbildung von spanischen Jugendlichen im Heidekreis. Doch

das ist teuer und aufwendig (Sprachkurse, Coaching etc.) Ist das also die Zukunft?

Michael Krohn, Ge-

schäftsführer des Wirtschaftsvereins Heidekreis, wies in diesem Zusammenhang noch einmal auf das regionale Job-Portal „aus-

bildung-heidekreis.de“ hin, auf dem bisher 150 Firmen rund 300 Ausbildungsplätze anbieten. Das gemeinsame Ziel ist es, junge Leute vor Ort zu gewinnen, zu halten und mit einer attraktiven Ausbildungslandschaft den Heidekreis zu stärken.

Was Betriebe und Ausbilder ganz konkret tun können in Sachen guter Ausbildung, das vermittelten schließlich die beiden Coaches Albrecht Bühler, Landschaftsbaunternehmer mit 60 Mitarbeitern, darunter zwölf Azubis, und Gründer der Initiative für Ausbildung, sowie Christine Görzen, Landschaftsgärtnerin, Betriebswirtin und Kommunikationstrainerin, die kleine und mittelständische Betriebe berät. Die Themenpalette an den beiden Seminartagen reichte vom Ausbildungsvertragsabschluss und den ersten Arbeitstagen über Kommunikation und Zusammenhalt im Team bis hin zur grundlegenden Frage: „Wie finde ich eigentlich den passenden Azubi für meinen Betrieb?“

Anzeige

- Anzeige -

Neue Hoffnung



Ständiges Jucken und Kratzen können zu einer echten Belastung werden